PFLEGEHEIM · DEMENZ UND NEUROLOGISCHE ERKRANKUNGEN

Frontotemporale Demenz

FACHLICH GEPRÜFT 18.11.2026

> MERKE
> Bei FTD verändert sich zuerst der Mensch, nicht das Gedächtnis.

Nervenzelluntergang im Stirn- und Schläfenlappen, vermutlich durch Ablagerung von Tau- oder TDP-43-Eiweiß; zuerst verändern sich Persönlichkeit, Verhalten oder Sprache. In der ICD-10-GM unter G31.0 (umschriebene Hirnatrophie, inkl. FTD, Pick-Krankheit).

Leitsymptome

- Verhaltensvariante: Oberflächlichkeit, Sorglosigkeit, Taktlosigkeit, Enthemmung, Verletzung sozialer Normen, Rückzug, Apathie, Rituale und Wiederholungen, Heißhunger auf Süßes, vernachlässigte Hygiene, fehlende Krankheitseinsicht.
- Sprachvarianten: semantische Demenz (Wortbedeutungen gehen verloren), progrediente nicht-flüssige Aphasie (mühsames, fehlerhaftes Sprechen).
- Gedächtnis lange relativ erhalten; später Inkontinenz, Parkinson-Symptome, Schluckstörungen, Bettlägerigkeit. Krankheitsdauer im Mittel etwa 8 Jahre (2–15).

Pflege: Beobachtung

- Essverhalten (Heißhunger, Stopfen -> Aspirationsgefahr), Gewicht, Hygiene, Enthemmung (Schutz der Person und Mitbewohner), Weglauftendenz, Schlucken.

Komplikationen und Warnzeichen

- Verschlucken, Selbst- oder Fremdgefährdung durch Enthemmung; im Spätstadium Schluckstörungen und Pneumonie.

GANZER BEITRAG · ERKLÄRUNGEN · QUELLEN

stationsfuchs.de/krankheitsbilder/frontotemporale-demenz

Kostenlos lernen ohne Anmeldung: Quiz, Laborwerte, Pflegeplanung und mehr auf stationsfuchs.de

Lernhilfe für die Ausbildung. Ersetzt keine Leitlinie, keinen Standard und keine ärztliche Anordnung.
Darf frei kopiert, gedruckt und weitergegeben werden. Nicht verändern, nicht verkaufen. © Meshor GmbH